

Anti-Bullying-Konzept nach OLWEUS

Das Anti-Bullying-Konzept nach OLWEUS gilt mit dem Beschluss der Schulkonferenz vom 11.10.2011 für alle Klassen der Jahrgangsstufen 5 bis 10. Es ersetzt an unserer Schule die klassische Form der Streitschlichtung, auch weil es durch den vermehrten Nachmittagsunterricht und den zahlreichen Arbeitsgemeinschaften zunehmend schwieriger geworden ist, genügend SuS dafür zu gewinnen. Das Programm ist opferbezogen ausgerichtet und fördert die sozialen Kompetenzen der Schüler wie Konfliktfähigkeit, -bewältigung, Zivilcourage und Selbstsicherheit. Ziel des Programms ist eine deutliche Verminderung von Gewalt sowie die Verbesserung der Beziehung der Schüler untereinander. Immer wenn es zu einem Übergriff, bzw. zu einem Konflikt an unserer Schule kommt, erfolgt der Ablauf nach einer fest vorgegebenen Reihenfolge.

1. Das „Opfer“ wendet sich an eine Lehrkraft seines Vertrauens und stellt das schädigende Ereignis aus seiner Sicht schriftlich dar (z.B. in der Pause).
 2. Der „Täter“ (Bully) wird zeitnah aus dem Klassenraum geholt und stellt ebenfalls den Vorfall, getrennt vom Opfer, schriftlich dar.
 3. Die Lehrperson macht sich kurz eine Notiz über den Vorfall (Gesprächsprotokoll).
 4. Die Eltern der beteiligten Schüler erhalten Kopien der erstellten Schriftstücke mit einem Begleitschreiben. Die Originale werden in einem Ordner im Lehrerzimmer aufbewahrt.
 5. Die Eltern werden gebeten, mit ihrem Kind über den Vorfall zu sprechen.
 6. Spätestens drei Tage nach dem Vorfall erfolgt ein Anschlussgespräch zwischen den beteiligten Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrkraft ihres Vertrauens und mögliche Lösungen des Konflikts werden formuliert (z. B. Entschuldigungen, Wiedergutmachung).
 7. Bei Wiederholungsfällen werden die Eltern zu einem Gespräch in die Schule eingeladen.
-

Das Konzept hat den Vorteil, dass alle Lehrkräfte nach einem immer gleichen Handlungsmuster reagieren können und somit eine Transparenz zwischen Schule und Elternhaus gewährleistet ist. Konsequenzen und mögliche disziplinarische Maßnahmen seitens der Schule können zu einem späteren Zeitpunkt in Ruhe beschlossen werden. Ziel des Konzepts ist es letztlich, das Schul- und Klassenklima zu verbessern und die Schulgemeinschaft nachhaltig zu stärken.